



Für Arbeitszeitgerechtigkeit

Vereinigung der KorrekturfachlehrerInnen e. V.

Gertrudenstraße 19
48149 Münster

Telefon: 0251 31017
E-Mail: pohl@korrekturfachlehrer.de
Internet: www.korrekturfachlehrer.de

Ministerium für Schule und Bildung NRW
Frau Ministerin Yvonne Gebauer
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf

Münster, 28.08.2020

Sehr geehrte Frau Gebauer,

Das Abitur im Herbst 2020, das ausschließlich für den Zweiten Bildungsweg durchgeführt wird, wurde in diesem Jahr um eine Woche nach hinten verschoben. Die Mitglieder der *Vereinigung der KorrekturfachlehrerInnen e.V.* halten die Verschiebung angesichts des massiven Unterrichtsausfalls im Frühjahr und Sommer diesen Jahres für grundsätzlich sinnvoll, allerdings für zu gering.

Folgende Aspekte möchte ich dazu anführen:

Infolge der Schulschließungen im Sommerhalbjahr hat über mindestens sieben Wochen kein Präsenzunterricht stattgefunden. Danach fand der Unterricht in den Klassen/Kursen beispielsweise in einem rollierenden System statt, da die Klassen/Kurse nicht in voller Klassen-/Kursstärke unterrichtet werden durften. Konkret bedeutet dies, dass es in Leistungskursen insgesamt zu einem Unterrichtsausfall von annähernd 50 Präsenzunterrichtsstunden kam.

Das Distanzlernen, das während der Schulschließungen stattgefunden hat, durfte auf Anweisung der Landesregierung nicht in die Bewertung eingebracht werden, was den Leistungsanreiz vieler Studierender negativ beeinflusst hat.

Einige Studierende verfügten über keine entsprechenden Endgeräte, mit denen sie die Distanzaufgaben adäquat hätten bearbeiten können. Dies war speziell bei Studierenden der Fall, die nur über geringe finanzielle Möglichkeiten verfügen und sich ein entsprechendes Endgerät wie ein Tablet oder einen PC nicht leisten konnten.



Für Arbeitszeitgerechtigkeit

Vereinigung der KorrekturfachlehrerInnen e. V.

Gertrudenstraße 19
48149 Münster

Telefon: 0251 31017

E-Mail: pohl@korrekturfachlehrer.de

Internet: www.korrekturfachlehrer.de

Einigen Studierenden mit Kindern fehlten aufgrund der Kita- und Schulschließungen Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder, sodass die Eltern die Betreuung vollständig übernehmen mussten und die Distanzaufgaben nur sehr eingeschränkt bearbeiten konnten. Allgemein klagten viele Studierende über Orientierungs- und Strukturierungsprobleme, die nur teilweise von den Schulleitungen, Lehrkräften und Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern aufgefangen werden konnten.

Diese Dynamiken haben dazu geführt, dass die Unterrichtsinhalte des letzten Semesters nicht in vollem Umfang unterrichtet werden konnten und auch die Übungsmöglichkeiten nicht ausreichend gegeben waren.

Wir erinnern daran, dass die Abiturientinnen und Abiturienten im Sommersemester angesichts des Unterrichtsausfalls eine Verschiebung des Abiturs um drei Wochen gewährt bekommen haben. Für den Herbsttermin, bei dem die Studierenden in weit stärkerem Maße durch die coronabedingten Schulschließungen betroffen waren, soll lediglich eine Verschiebung um eine Woche gewährt werden. Eine Verschiebung um drei Wochen wäre jedoch laut Aussagen von Organisatorinnen und Organisatoren des Abiturs sinnvoll und möglich.

Einige Studierende prüfen bereits rechtliche Schritte angesichts dieser offensichtlichen Ungleichbehandlung der Studierenden, die im Herbst 2020 ihre Abiturprüfungen ablegen möchten.

Um zu vermeiden, dass das Abitur im Herbst in zahlreichen Fällen rechtlich angefochten wird, sollten die Schulen auch die Möglichkeit erhalten, den Unterricht nach den Herbstferien in alternativen, konzentrierten Formen anzubieten.

Mit der Bitte um Rückmeldung verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

(1. Vorsitzende)